

# Newsletter Juli/August 2011

## Inhalt

Editorial

### Go Out and Come In!

„München war eine gute Erfahrung“ (Seite 3)

### Neues aus dem RIA:

Beliebt bei Austauschstipendiaten: Interkultureller Vorbereitungstag 2011 (Seite 4)

LMU – Harvard Young Scientists‘ Forum (Seite 6)

Das Mentorenprogramm wird zum „Buddy-Programm“ (Seite 7)

Wohnraum für Gaststudent(inn)en gesucht! (Seite 8)

PROSA LMU Auslandsstipendienprogramme der LMU (Seite 8)

Wissenschaftlertausch mit der Karls-Universität Prag 2012 (Seite 9)

Neue Austauschabkommen der LMU (Seite 10)

### Internationales aus den Fakultäten:

Das Center for International Health baut seine Partnerschaften in Ostafrika weiter aus (Seite 11)

Im Land des Lächelns. Ein Bericht von Prof. Dr. Gert Wörheide (Seite 14)

### Ausschreibungen und Programme des DAAD:

Für deutsche Studierende und Wissenschaftler (S. 16)

Für ausländische Studierende und Wissenschaftler (Seite 19)

Für deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Seite 21)

### Ausschreibungen aus diversen Programmen für Studierende und Hochschulen (S. 25)

Terminkalender (Seite 26)

Impressum (Seite 27)

## Editorial

Es freut uns sehr, dass auch die Fakultäten immer mehr diesen Newsletter als Forum sehen, um auf ihre eigenen internationalen Aktivitäten, Besuche und neue Kooperationen hinzuweisen. Deshalb eröffnen wir in dieser prall gefüllten Sommer-Doppelausgabe eine neue Rubrik „Internationales aus den Fakultäten“.

Auch aus unserem Referat gibt es Interessantes zu berichten: unter anderem hat Simone Glasl in diesem Jahr das dritte LMU-Harvard Young Scientists‘ Forum am Center for Advanced Studies organisiert, das ebenso erfolgreich war, wie das erste 2009 in München und das zweite im vergangenen Jahr an der Harvard University in Boston. Die Kolleginnen Susanne Dietrich und Elke Heublein, die sich um die Austauschstudenten kümmern und sie bei ihrer interkulturellen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt betreuen, stellen das sogenannte Buddy-Programm vor, in dessen Rahmen LMU-Studierende Programmstudierenden für die Zeit ihres Aufenthalts als Partner und Mentoren zur Seite stehen. Und sie berichten auch über den Interkulturellen Trainingstag, der am 9. Juli als Höhepunkt der diesjährigen Vorbereitungsreihe für die Outgoing-Studenten stattgefunden hat. Bitte beachten Sie ebenfalls die Ausschreibung des Wissenschaftlertausches 2012 mit unserer traditionsreichen Partneruniversität Prag. Qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber können sich bis zum 15. Oktober bei unserer Kollegin Ingrid Schmidt bewerben.

**Hinweis:** Wir bemühen uns, die Texte in diesem Newsletter in einer geschlechtergerechten Sprache zu verfassen. Um schwer verständliche Satzkonstruktionen zu vermeiden, wird an manchen Stellen das generische Maskulinum verwendet. Dieses schließt natürlich auch immer die weiblichen Personenbezeichnungen ein.

Aus den Fakultäten gibt es zwei Berichte: Das Center for International Health (CIH) baut seine Partnerschaften in Ostafrika weiter aus. Prof. Matthias Siebeck ist gerade aus der Krisenregion zurückgekommen, aus der derzeit so katastrophale und erschütternde Bilder in den Nachrichten zu sehen sind. Wie langfristig und partnerschaftlich angelegte Projekte wie die des CIH helfen können, solche humanitären Katastrophen zu verhindern oder zumindest milder verlaufen zu lassen, schildert er in seinem Bericht. Wer gerne spenden möchte, aber nicht vom Wert der Akutnothilfe überzeugt ist, kann bei ihm nachfragen, welche langfristigen Möglichkeiten der Unterstützung es darüber hinaus noch gibt.

Ebenfalls sehr zukunftsweisend ist ein neues Kooperationsprojekt im Bereich der marinen Geobiologie und der Biodiversitätsforschung mit der thailändischen Chulalongkorn Universität in Bangkok. Prof. Gert Wörheide vom Lehrstuhl Paläontologie und Geobiologie und Sprecher des GeoBioCenters der LMU berichtet über seine Kooperationsreise und die neuen Möglichkeiten, die sich für Studierende und Wissenschaftler in diesen Bereichen daraus ergeben.

Beginnen Sie aber diesen Newsletter mit leichter Kost: Unser erster Beitrag ist ein Interview mit der Psychologiestudentin Alejandra aus Peru, die wir im April-Newsletter dieses Jahres unter „Incomings mit PEP“ bereits portraitiert haben. Nun, kurz vor ihrer Rückreise in die Heimat, haben wir nachgefragt, wie es ihr während ihres Austauschsemesters an der LMU ergangen ist.

Eine interessante Lektüre und einen erlebnisreichen Sommer wünscht Ihnen

Ihr RIA-Newsletter-Redaktionsteam

## **Das Referat Internationale Angelegenheiten sucht eine studentische Hilfskraft ...**

Die Abteilung International Visitors' Service and International Events des Referats Internationale Angelegenheiten sucht studentische Hilfskraft ab September oder Oktober (20 Std./Monat, zeitlich flexibel). Sie sollten gut Deutsch und Englisch (und gerne weitere Sprachen) sprechen, repräsentativ auftreten können, Spaß am Umgang mit internationalen Gästen und Delegationen haben, sich aber auch nicht zu schade sein, in der Bewirtung oder im Aufbau von Veranstaltungen richtig zuzulangen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre E-Mail, die auch einen kurzen Lebenslauf enthalten sollte, an: [esther.krumbholz@lmu.de](mailto:esther.krumbholz@lmu.de).

## Go Out and Come In!

### „München war eine gute Erfahrung“

*Im April-Newsletter haben wir einige Neuankömmlinge an der LMU vorgestellt: Unsere „Incomings mit PEP“. PEP steht für Partnership Exchange Program, ein Stipendienprogramm für ausgewählte Studierende von LMU-Partneruniversitäten. Unter den Porträtierten war die Psychologiestudentin Alejandra aus Peru. Bevor sie in wenigen Tagen nach Lima zurückkehrt, um an ihrer Heimatuniversität Pontificia Universidad Católica del Perú ihr Studium zu beenden, haben wir nachgefragt, wie es ihr in den vergangenen Monaten ergangen ist.*



Psychologiestudentin Alejandra aus Peru.

#### **Mit welchen Eindrücken kehren Sie nach Hause zurück?**

Das Semester in München war eine gute Erfahrung, nicht nur wegen der Uni, sondern auch weil ich viel Neues gelernt habe. Ich weiß nun, wie es ist, in einem anderen Land allein zu wohnen, neue Leute kennen zu lernen, die aus verschiedenen Umgebungen kommen, und in einer neuen Kultur zu leben. Ich habe viel von Deutschland und Europa gelernt, was mir sehr viel in meinem Studium weiter helfen wird. Am meisten habe ich das Reisen genossen. Hier in Europa ist es so einfach und inter-

essant, sich von einem Land zum anderen zu bewegen. Ich hatte kaum genügend Zeit, alleine in München alles, was mich interessierte, zu sehen.

#### **Hat sich Ihr Aufenthalt fachlich für Sie gelohnt?**

Sicher, ich habe Fächer belegt, die es in meiner Heimuniversität nicht gibt; und ich habe herausgefunden, in welche Richtung mein Studium nun genau gehen soll und woran ich danach arbeiten will: Sozialpsychologie. Es hat mir sehr geholfen, dass die Lehrer wichtige Informationen gegeben und Bücher empfohlen haben; und vor allem die Themen der Kurse waren sehr eindrucksvoll für mich und für die Entwicklung meiner persönlichen Studienrichtung, ich habe meine Spezialisierung gefunden und das ist für mich ein wichtiger Schritt.

#### **Was hat Ihnen nicht gefallen? Was sollten die Dozentinnen, das International Office oder andere offizielle Stellen an der LMU in Zukunft anders machen, um den Austauschstudenten den Aufenthalt zu erleichtern?**

Ich hatte einige Probleme bei der Anmeldung zu den Kursen, zuerst bei der Online-Belegung und danach auch im Sekretariat der Fakultät. Vielleicht sollte es irgendwie eine Priorität für die Austauschstudenten geben, die an der Universität ja nur für ein Semester sind, damit diese immer die Fächer, die sie wollen, belegen können. In meinem Fall war am Ende alles okay – aber erst nach vielen E-Mails und Treffen mit verschiedenen Lehrern, die ich einzeln gebeten habe, mich zu ihren Seminaren zuzulassen.

### Was sind Ihre weiteren Pläne?

Ich fliege zurück nach Lima, und dort mein Studium zu beenden. Ich werde sicher im Winter zurück nach Europa kommen und ein Praktikum in Österreich machen. Und danach – wer weiß – komme ich vielleicht wieder nach Deutschland für mein Masterstudium.

*Liebe Alejandra, wir danken Ihnen für das Feedback und wünschen alles Gute für Ihr weiteres Studium und Leben, wo immer es Sie hintragen wird! Falls es sie wieder nach Deutschland führt– seien Sie herzlich willkommen!*

*Die Fragen stellte Esther Krumbholz  
Foto: E. Krumbholz*

---

## Beliebt bei Austauschstipendiaten: 130 Studenten beteiligen sich am interkulturellen Vorbereitungstag



Ein Teilnehmer des interkulturellen Workshops an der LMU.

Seit dem Wintersemester 2010/2011 bietet das Referat Internationale Angelegenheiten interkulturelle Workshops zur Vor- und Nachbereitung des Studiums im Ausland an. Für die LMU-Austauschstipendiaten, die an den über 100 außereuropäischen Partneruniversitäten der LMU studieren, wurde ein Interkulturelles Begleitprogramm eingeführt: Nach einer allgemeinen und der kulturspezifischen Vorbereitung bleiben die Stipendiaten auch während ihres Auslandsaufenthaltes über eine Online-Plattform vernetzt und können ihre Erfahrungen nach der Rückkehr bei einem Nachbereitungsworkshop austauschen.

Am vergangenen 9. Juli fand mit dem „Interkulturellen Trainingstag“ der Höhepunkt der diesjährigen Vorbereitungsreihe statt. Die 88 LMU-Austauschstipendiaten wurden in sechs länderspezifischen Gruppen auf die kulturellen Herausforderungen Ihres Gastlandes vorbereitet.

Unter Leitung von spezialisierten Trainern wurden zum Beispiel Unterschiede im Universitätsalltag diskutiert, der Umgang mit ungewohnten Kommunikationsstilen geübt und auf konkrete Besonderheiten hingewiesen.

Am Nachmittag standen dann 38 der ehemaligen Austauschstipendiaten zur Verfügung, um von ihren Erfahrungen zu berichten und ihre persönlichen Tipps an die nächste Generation von Austauschstipendiaten weiter zu geben.

Der Interkulturelle Tag war für alle Beteiligten ein großer Erfolg und wird im kommenden Jahr wieder stattfinden. Auf die Frage, ob und warum der Tag für sie nützlich war, antwortete eine Teilnehmerin:

Ja, ich empfinde ihn als mitleidlich weil genau diejenigen Themen angesprochen wurden, die in externen Informationsquellen (Internet, Reisebücher) eher peripher behandelt werden. Erfahrungen deutscher im Ausland zu hören gibt mir ein realistisches Bild davon, was ich zu erwarten habe.

Ein anderer Teilnehmer meinte: „Ich habe Seiten des Landes neu kennengelernt, von denen ich eigentlich dachte, sie bereits zu kennen.“ oder „Ich habe das Gefühl bekommen, dass ich mein Auslandsjahr nicht völlig allein bestreiten muss und dass es von Seiten der LMU und der anderen Auslandsstipendiaten Unterstützung gibt.“

### Hintergrund

Interkulturelle Vorbereitungs- und Begleitprogramme bedeuten eine qualitative Verbesserung von Austauschprogrammen und sind an vielen Hochschulen seit Jahren fest etabliert. Da ein Auslandsaufenthalt nicht zwangsläufig zur Entwicklung interkultureller Kompetenz führt, ist die Unterstützung des interkulturellen Lernprozesses vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt unverzichtbar.

Der LMU als entsendender Universität wird dabei eine besondere Rolle zuteil: Das Interkulturelle Begleitprogramm bringt nicht nur offensichtliche Vorteile für die Studierenden. Durch eine intensive Betreuung wird auch die Anbindung der Studierenden an ihre Heimatuniversität gestärkt und der Wissenstransfer nach der Rückkehr an die LMU gefördert.

### Weitere Workshops

Dank der Verlängerung der Unterstützung durch Studienbeitragsmittel können Frau Dietrich und Frau Heublein, Mitarbeiterinnen des Referats Internationale Angelegenheiten, das Angebot an kostenlosen Veranstaltungen weiter ausbauen. Für die kommenden sechs Interkulturellen Workshops zur Vorbereitung auf den ERASMUS-Aufenthalt gibt es bereits lange Wartelisten, so dass das Angebot in Zukunft ausgeweitet wird.

#### Kontakt

Susanne Dietrich, M.A.  
[susanne.dietrich@lmu.de](mailto:susanne.dietrich@lmu.de)  
Tel. 089 / 2180-3859

Elke Heublein, M.A.  
[elke.heublein@lmu.de](mailto:elke.heublein@lmu.de)  
Tel. 089 / 2180-3967

## LMU – Harvard Young Scientists' Forum 2011

*From Molecules to Organisms III*



Die Teilnehmer des Harvard Young Scientists' Forum in München.

*Vom 26. bis 30. Juni fand das dritte LMU – Harvard Young Scientists' Forum (YSF) an der LMU statt. 30 Doktoranden und Postdoktoranden aus der Proteinforschung und den Neurowissenschaften präsentierten ihre Forschung im Rahmen der Konferenz und ergriffen die Gelegenheit, sich mit renommierten Professoren beider Universitäten auszutauschen. Für die Organisation dieser viel beachteten Veranstaltung war Simone Glasl verantwortlich, die derzeit vertretungsweise die Projektleitung der LMUexcellent Schlüsselkooperationen am International Office übernommen hat.*

Das LMU-Harvard YSF wurde 2009 mit dem Ziel ins Leben gerufen, eine Plattform für den fächerübergreifenden Austausch von Nachwuchswissenschaftlern beider Universitäten zu schaffen und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit in gemeinsamen Forschungsprojekten zu fördern. In seinen Begrüßungsworten lobte der LMU-Vizepräsident für Internationales, Professor Ulrich Pohl, die neuen Chancen, die sich jungen Wissenschaftlern durch Projekte wie das YSF heutzutage eröffnen würden. Das YSF sei zwar noch ein verhältnismäßig junges Programm, habe sich aber im dritten Jahr bereits an beiden Universitäten sehr gut etablieren können.

Das wissenschaftliche Programm der diesjährigen Konferenz setzte sich zusammen aus sieben *Sessions*, in denen die jungen Nachwuchswissenschaftler Vorträge zu ihren aktuellen Forschungsthemen hielten und in der Runde diskutierten, sowie acht *Faculty Lectures* von Professoren der LMU und der Harvard University, zu denen auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen war. Das weite Themenspektrum aus den Protein- und Neurowissenschaften berührte hochaktuelle Themen, wie zum Beispiel neue Erkenntnisse zur Alzheimer-Krankheit oder die Erforschung neuartiger Antibiotika zur Therapie resistenter Bakterienstämme. Insbesondere die Vielfalt der Themen, die durch den interdisziplinären Ansatz der Konferenz gegeben war, wurde von den Teilnehmern sehr positiv gesehen, da sich so ein Blick in andere Forschungsgebiete öffnete.

Der Gastvortrag von António Damásio zum Thema „Onto- and Phylogenesis of Selfhood“ lockte eine breite Öffentlichkeit ins Center for Advanced Studies (CAS<sup>LMU</sup>), an dem bereits das erste LMU-Harvard Young Scientists' Forum 2009 veranstaltet worden war. Das CAS erwies sich auch in diesem Jahr wieder als idealer Veranstaltungsort, der den Teilnehmer(inn)en den Austausch in einem angenehmen, inspirierenden Umfeld ermöglichte. An einem Nachmittag fuhren die Teilnehmer(inn)en nach Großhadern, wo die Vorträge am Munich Center for Neurosciences (MCN<sup>LMU</sup>) und dem Center for Integrated Protein Sciences Munich (CIPSM) fortgeführt wurden. Das nächste LMU-Harvard YSF soll 2012 wieder an der Harvard University stattfinden.

*Text: Simone Glasl, Foto: Martin Rohde*

Mehr dazu: [www.uni-muenchen.de/kooperationen/intern\\_kooperationen/excellent/lmu-harvard/index.html](http://www.uni-muenchen.de/kooperationen/intern_kooperationen/excellent/lmu-harvard/index.html)



## Das Mentorenprogramm des Referats Internationale Angelegenheiten wird zum „Buddy-Programm“

**Das Referat Internationale Angelegenheiten bietet Studierenden der LMU seit mittlerweile fünf Jahren die Möglichkeit, sich ehrenamtlich für ausländische Programmstudierende zu engagieren. Sie betreuen eine/n ausländische/n Student/in, der/die für 1–2 Semester an die LMU kommt, um dort einen Auslandsaufenthalt zu verbringen und sammeln so internationale Erfahrungen in München.**

Der Kontakt zwischen den LMU-Studierenden und den ausländischen Programmstudierenden beginnt bereits vor der Ankunft in München: Durch Mitarbeiter des Referats Internationale Angelegenheiten wird der E-Mail-Kontakt zwischen den ausländischen und den LMU-Buddys hergestellt, so dass ein erstes Kennenlernen stattfindet.

Ist der ausländische Buddy in München angekommen, so helfen die LMU-Buddys zunächst vor allem bei organisatorischen Fragen: Häufig begleiten sie ihre Buddys bei Behördengängen, zeigen ihnen wichtige Anlaufstellen an der LMU, beraten sie beim Kauf von MVV-Karten etc. Durch gemeinsame private Unternehmungen wie Stadtrundgänge und Ausflüge in und um München lernen die ausländischen Studierenden Münchens beste Seiten kennen. Nicht selten entstehen zwischen den Buddys Freundschaften, die auch nach der Rückkehr der Programmstudenten an ihre jeweilige Heimatuniversität bestehen bleiben.

Vor allem durch die Möglichkeiten, die die neuen Medien bieten, entsteht seit einigen Semestern ein Netzwerk von deutschen und ausländischen Buddys. Ausländische und deutsche Studierende organisieren private Veranstaltungen, beispielsweise Grillfeiern oder Biergartenbesuche.

Ab dem Wintersemester 2011/12 wird den Buddys dafür vom Referat Internationale Angelegenheiten die Online-Plattform „LMU-Teams“ zur Verfügung gestellt, so dass sich die Studierenden noch besser miteinander vernetzen können. Am Ende jedes Buddy-Semesters werden sowohl die deutschen als auch die ausländischen Studierenden nach ihren Erfahrungen befragt, so dass Verbesserungsvorschläge im nächsten Buddy-Jahrgang berücksichtigt werden können.

Die Tätigkeit der LMU-Buddys ist ehrenamtlich und wird am Ende des Semesters mit einer Teilnahmebestätigung honoriert. Seit August ist das Buddy-Programm auch online:

[www.uni-muenchen.de/studium/studium\\_int/int\\_stud\\_leben/buddy\\_programm/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/studium_int/int_stud_leben/buddy_programm/index.html)

### Termine im Rahmen des Buddy-Programms im Wintersemester 2011/12

Art der Veranstaltung	Datum
Einführungsveranstaltung für die LMU-Buddys und Vergabe von Informationsmaterialien	26.7.2011 oder 26.09.2011 jeweils von 18.00–19.30 Uhr Die Teilnahme an einem der beiden Treffen ist verpflichtend!
Interkulturelles Training für LMU-Buddys	10.10.2011, von 10–18 Uhr
Abschlusstreffen	Februar 2012 (zwei Termine stehen zur Auswahl)

	jeweils von 18.00-19.30 Uhr Die Teilnahme an einem der beiden Termine ist verpflichtend!
--	--

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an das Team des Buddy-Programms:  
E-Mail: [buddy-program.international@lmu.de](mailto:buddy-program.international@lmu.de)

---

In eigener Sache:

## **Wohnraum für Gaststudent(inn)en gesucht!**

Von den fast 600 Programmstudierenden, die im September/Oktober für ein oder zwei Semester an die LMU kommen werden, können wir bis jetzt nur ca. 170 in Studentenwohnheimen und vereinzelt in Privatwohnungen unterbringen.

Daher suchen wir dringend noch bezahlbaren Wohnraum für unsere Gaststudenten. Wenn Sie die Möglichkeit haben und bereit sind, ein oder mehrere möblierte Zimmer oder eine Wohnung für einige Monate an ausländische Studierende zu vermieten, melden Sie sich bitte bei uns!

### **Ansprechpartnerin im Referat Internationale Angelegenheiten:**

Frau Monique Esnouf, Tel. 089 / 2180-2019  
E-Mail: [mesnouf@lmu.de](mailto:mesnouf@lmu.de)

---

## **PROSA LMU Auslandsstipendienprogramme**

Flexibles Stipendienprogramm für Studierende und Doktoranden; finanziert aus Mitteln des DAAD (Promos) und des Bayerischen Staates (Fond Hochschule International); Fördermöglichkeiten: Studien- und Forschungsstipendien (1–12 Monate), Praktika (8 Wochen bis 6 Monate), Sprachkurse (3–8 Wochen), Fachkurse (5 Tage bis 3 Wochen) und Studienreisen ins Ausland (7–12 Tage)

<b>Zu Ausschreibungsdetails kontaktieren Sie bitte das Referat Internationale Angelegenheiten:</b>
--

Susanne Dietrich, Tel. 089 / 2180-3859 Dr. Harald David, Tel. 089 / 2180-3720
--

<a href="http://www.uni-muenchen.de/studium/studium_int/auslandsstudium/bew_portal_ausland/prosa_lmu/index.html">www.uni-muenchen.de/studium/studium_int/auslandsstudium/bew_portal_ausland/prosa_lmu/index.html</a>
--





LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN  
INTERNATIONAL AFFAIRS



## Wissenschaftleraustausch mit der Karls-Universität Prag 2012

**Seit über 20 Jahren besteht zwischen der Ludwig-Maximilians Universität und der Karls-Universität in Prag ein Partnerschaftsvertrag.**

Die Karls-Universität Prag ist die älteste und größte Universität Tschechiens. Im Rahmen dieser Kooperationen gibt es neben einem regen Studentenaustausch innerhalb des Erasmus-Programms eine Vereinbarung über den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern in ausgewählten Fachbereichen. Dieser erfolgreiche Austausch besteht schon seit 1990 und wird auch in 2012 fortgeführt.

Für das Jahr 2012 haben Doktoranden, Postdocs, Professoren und Wissenschaftler der LMU wieder die Möglichkeit für einen maximal einwöchigen Aufenthalt an der Karls-Universität. Während dieser Zeit können die Wissenschaftler der LMU Fachgespräche mit den einladenden Professoren und Kontaktpersonen der Karls-Universität am jeweiligen Institut führen, Vorträge halten, in Bibliotheken recherchieren oder gemeinsame Publikationen und Projekte erörtern. Im Gegenzug unterstützt die LMU Wissenschaftler aus Prag, die zu einem Forschungsaufenthalt nach München kommen.

Es können maximal sieben Wissenschaftler an dem Austausch teilnehmen. Die Karls-Universität übernimmt je Fakultät einen Kostenanteil von Kc 200,- pro Tag. Zusätzlich wird eine kostenlose Unterkunft bereitgestellt. Voraussetzung für eine Bewerbung über die LMU München ist der Kontakt mit einem entsprechenden Professor/Betreuer in Prag.

Formlose Anträge mit einer Kurzdarstellung des Projektes und mit Angabe des Aufenthaltszeitpunktes und ein Einladungsschreiben der Fakultät können bis

**15. Oktober 2011**

per E-Mail oder schriftlich an untenstehende Adresse eingesandt werden. Nach erfolgter Genehmigung durch das Referat Internationale Angelegenheiten muss ein Dienstreiseantrag bei der Reisekostenstelle, Ref. II.7, gestellt und in Kopie an Ref. III.3 gesandt werden.

### **Koordination:**

Ingrid Schmidt (M.A.), Betreuung internationaler Nachwuchs- u. Gastwissenschaftler  
Ludwigstr. 27, Raum G 201, 80539 München, Tel. 089 / 2180-2952, Fax 089 / 2180-16533  
E-Mail: [Ingrid.Schmidt@lmu.de](mailto:Ingrid.Schmidt@lmu.de)



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN  
INTERNATIONAL AFFAIRS



## Neue Austauschabkommen der LMU

Partneruniversität	Fachbereich	Programmbeauftragter	seit
Université d'Abomey-Calavi (UAC)	Statistik	Prof. Dr. Mittnik	1.2.2011
University of Melbourne, Melbourne	Fachbereiche 9, 10, 12, 13/14, 15	Dr. David	1.2.2011
University of Melbourne, Melbourne	Kommunikations- wissenschaften	Prof. Dr. Fröhlich	1.2.2011
City University of Hong Kong, Hong Kong	Physik, Chemie (Center for NanoScience)	Dr. Blüm	1.2.2011
University of New South Wales, Syd- ney	BWL	Dr. Stenke	14.3.2011
University of New South Wales, Syd- ney	Politikwissenschaft	Dr. Colschen	14.3.2011
Chulalongkorn University, Bangkok	Kommunikations- wissenschaften	Bernhard Goodwin	20.3.2011
Karakorum International University, Gilgit-Baltistan, www.kiu.edu.pk	Ethnologie	Prof. Dr. Sökefeld	19.4.2011
Japan Advanced Institute of Science and Technology, Ishikawa	Mathematik	PD Dr. Schuster	30.5.2011
Georgia State University, Atlanta, USA	BWL	Prof. Richter	20.06.2011
Universidade Catolica de Mocambi- que, Beira, Mosambik	Medizin	Prof. Heinen	24.06.2011
Tongji University, Shanghai, China	BWL	Dr. Stenke	24.6.2011
Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropologia Social, Mexico City, Mexiko	Ethnologie	Prof. Dürr	27.6.2011
Mahidol University, Bangkok, Thai- land	allgemein	Dr. David	14.7.2011
University of Hargeisa, Hargeisa, Somaliland	Medizin	Prof. Siebeck	14.7.2011

Stand: Juli 2011

**Internationales aus den Fakultäten**

## Das Center for International Health baut seine Partnerschaften in Ostafrika weiter aus



Unterricht unter einem Baum, Hargeisa Group Hospital.

Um Partneruniversitäten in Entwicklungsländern zu stärken und beim Aufbau einer lokalen medizinischen Infrastruktur zu helfen, wurde vor rund zwei Jahren an der LMU das Center for International Health (CIH) ins Leben gerufen. Im Juni ist Prof. Dr. Matthias Siebeck, Chirurg und Mitbegründer des CIH in den Osten Afrikas gereist, um ein neues Partnerschaftsabkommen mit der medizinischen Fakultät der University of Hargeisa in Somaliland zu unterzeichnen. Ziel ist, die Zusammenarbeit in der

medizinischen Lehre zu verbessern. Prof. Siebeck hat uns einen Bericht seiner Kooperationsreise zukommen lassen, in dem er das Engagement des CIH in diesem Teil der Erde beschreibt, der jetzt gerade so traurige Schlagzeilen macht. Das CIH setzt auf langfristige Unterstützung dieser Region, deren Notlage nun durch die dramatische Hungersnot nach anhaltender Dürre und Bürgerkrieg nicht mehr zu übersehen ist.

Bereits seit längerer Zeit bestehen fruchtbare Partnerschaften im medizinischen Kontext mit Universitäten am Horn von Afrika, so beispielsweise mit der Jimma University in Äthiopien. Mit der Gründung des CIH im Jahr 2009 können diese Kooperationen der LMU besser gebündelt und effizienter betreut werden.



Unterzeichnung des Kooperationsvertrags.

### Neues Partnerschaftsabkommen mit der University of Hargeisa in Somaliland

Die University of Hargeisa ist eine sehr junge Universität und liegt im Südwesten der Stadt Hargeisa, der Hauptstadt Somalilands. Somaliland ist seit 1991 ein unabhängiger, international aber nicht anerkannter Staat auf dem Gebiet der ehemaligen Republik Somalia am Horn von Afrika. Das Land ist politisch relativ stabil und hat, anders als die Nachbarländer in Ostafrika, bereits zweimal einen unblutigen Machtwechsel hinter

sich, jeweils nach demokratischen Wahlen. Da Reisepässe von Bürgern aus Somaliland nicht anerkannt werden, außer in den unmittelbaren Nachbarländern, gibt es kaum internationalen Austausch und der Zugang zu internationaler Förderung ist stark limitiert. Auf Initiative des CIH wurde daher eine Kooperation initiiert. Mit der Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ auf Fakultätsebene zwischen der University of Hargeisa und der Ludwig-Maximilians-Universität München soll die medizinische Lehre intensiviert und somit ein Beitrag zur Verbesse-

zung der lokalen Gesundheitsversorgung in Hargeisa geleistet werden. Bei der feierlichen Zeremonie am 22.6.2011 waren u.a. die Regierungsmitglieder Dr. Hussein Muhumed Mehemed, Minister of Health, sowie Mr. Ali Hamid Jibril, Vice Minister of Education, anwesend. Der Besuch wurde von der somalischen Nichtregierungsorganisation Taakulo Somaliland Community organisiert.

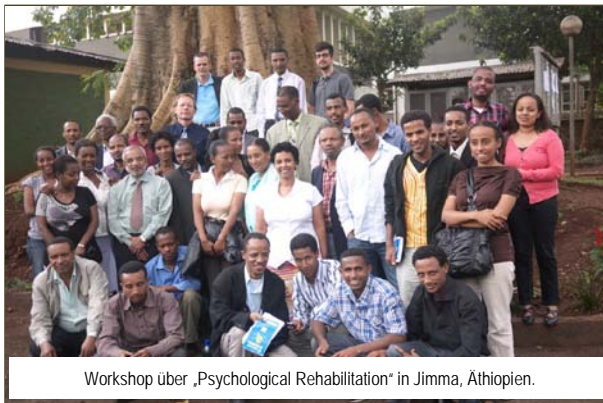


Der Kooperationsvertrag wird in Fernsehen und Radio verlesen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde der Text der Vereinbarung auf Somali über Fernsehen verlesen. In Somaliland, das seine orale Kultur noch aktiv pflegt, ist dies ein besonderes Zeichen der Anerkennung. Ein weiterer Programmpunkt waren die Besuche an den beteiligten Krankenhäusern Hargeisa Group Hospital und TB Hospital.

Fast zeitgleich besuchten der Dekan der Medizinischen Fakultät von Hargeisa, und der Gründer von Taakulo Somaliland Community die Medizinische Fakultät der

Jimma University in Äthiopien, um eine Süd-Süd Partnerschaft zwischen Somaliland und Äthiopien zu initiieren. Anlass war ein Workshop über Psychosocial Rehabilitation, der mit Unterstützung des CIH in Jimma zustande gekommen war.



Workshop über „Psychological Rehabilitation“ in Jimma, Äthiopien.

Die Kooperation zwischen den Medizinischen Fakultäten der Jimma University in Jimma, Äthiopien, und der LMU besteht seit 2002. Im Rahmen des Austauschprogramms waren in den letzten neun Jahren 95 Studenten und Dozenten der Jimma University in München, und 75 Studenten und Dozenten der LMU konnten Jimma in Äthiopien besuchen. Es besteht große Hoffnung, dass die Medizinische Fakultät von Hargeisa von der Expertise des Partners Jimma University in Zukunft profitieren kann.

Während meines Besuchs in Jimma trafen sich auch die Dekane der beiden Universitäten. Das spontan geäußerte Kooperationsangebot des Dekans der Jimma University an den Dekan der University of Hargeisa könnte ein wichtiger Schritt hin zu einer Süd-Süd-Kooperation sein, die das CIH gerne unterstützen möchte.



Prof. Matthias Siebeck beim Besuch des Hargeisa Group Hospitals.

Aber auch materiell wird vieles benötigt: Die technische Ausstattung der Kliniken und Versorgungseinrichtungen zeigt schwere Defizite, z.B. müsste der Operationssaal des Hargeisa Group Hospital neu ertüchtigt werden. Es gibt sechs Anästhesiemaschinen und ein Röntgengerät, die alle nicht mehr funktionstüchtig sind. Und es wird dringend ein Schockraum zur Versorgung von Unfallopfern benötigt.



Gäste bei der feierlichen Unterzeichnung des Kooperationsvertrags.

Da das CIH nicht die nötigen Mittel besitzt und materielle Hilfe auch nicht als Ziel verfolgt, ist das Hargeisa Group Hospital dringend auf weitere, auch finanzielle Unterstützung angewiesen.

Das CIH wird alles tun, um die Zusammenarbeit der LMU mit den Partneruniversitäten in Jimma, Äthiopien und in Hargeisa, Somaliland zu festigen.

*Text und Fotos: Prof. Matthias Siebeck*

## **Hungersnot in Somalia und Nordkenia ...**

Die Tagespresse berichtet seit Juli 2011 mit erschreckenden Bildern über die Hungersnot am Horn von Afrika. Die Katastrophe war für Personen, die regelmäßig Nachrichten aus dieser Weltgegend lesen, schon länger absehbar. Jetzt muss Nothilfe geleistet werden, um Menschen vor dem Hungertod zu retten. Aber akute Nothilfe dient primär nicht der Armutsbekämpfung und ist nicht geeignet, die nächste Hungerkatastrophe zu verhindern. Um langfristig eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen am Horn von Afrika zu erreichen, muss eine nachhaltige Unterstützung gewährleistet sein. Die Zivilgesellschaften müssen gestärkt werden, und das Gesundheitssystem muss aufgebaut werden. Dazu gehört, dass Institutionen gestärkt werden, die der Aus- und Weiterbildung von Fachleuten im Gesundheitssektor dienen. Hier setzt das CIH mit seinen Kooperationen am Horn von Afrika an.

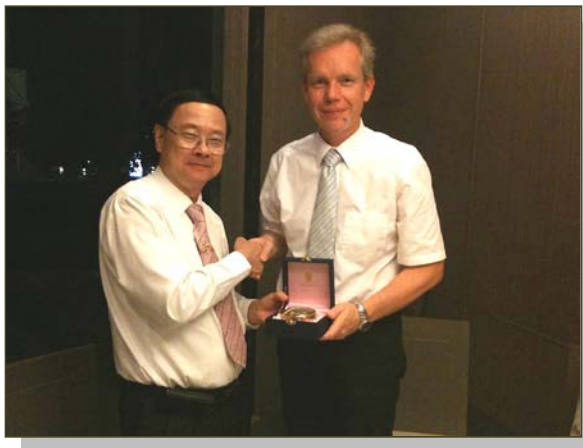
### **Weitere Informationen erhalten Sie über das**

Center for International Health CIH<sup>LMU</sup>  
Chirurgische Klinik und Poliklinik – Innenstadt  
Klinikum der Universität München  
Nußbaumstraße 20, 80336 München  
Tel. 089 / 5160-2775  
[cih@med.uni-muenchen.de](mailto:cih@med.uni-muenchen.de)  
[www.cih.lmu.de](http://www.cih.lmu.de)

## Im Land des Lächelns

### Ein Bericht von Prof. Dr. Gert Wörheide über eine Kooperationsreise zur Chulalongkorn Universität nach Bangkok

*Auf dem Rückweg vom Pacific Science Congress in Kuala Lumpur (Malaysia) besuchte Prof. Dr. Gert Wörheide, Lehrstuhl für Paläontologie und Geobiologie und Sprecher des GeoBio-Centers der LMU, vom 18. bis 21. Juni 2011 die Faculty of Science der Chulalongkorn University in Bangkok, Thailand. Die Chulalongkorn Universität (kurz „Chula“ genannt) ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten in Südostasien. Seit 2010 ist sie auch offiziell Partneruniversität der LMU. Die Kooperation hat bisher zu einer Zusammenarbeit im Bereich der Medizin, der Sinologie und der Kommunikationswissenschaften geführt. Im Sommer 2010 besuchte eine Delegation der Chula, darunter der Präsident Prof. Dr. Pirom Kamolratanakul und der Dekan der Faculty of Science, Prof. Dr. Supot Hannongbua, die LMU. Der Gegenbesuch fand im Juni 2011 statt, um nun auch eine Kooperation im Bereich der Marinen Geobiologie und der Biodiversitätsforschung voranzutreiben.*



Der Campus von Chula befindet sich im Herzen von Bangkok auf ca. 450 Hektar Grund, die der Universität 1917 von dessen Gründer König Vajiravudh (Rama VI.) überlassen worden war. Mitten auf dem Campus befindet sich auch das Sasa International House, in dem ich nach meiner Ankunft am Samstagnachmittag untergebracht wurde. Am Sonntag stand gleich früh morgens um 8 Uhr die Abreise in Richtung Golf von Thailand auf dem Programm, um dort die zwei meeresbiologischen Stationen des Departments of Marine Science zu besichtigen. Der Vice Dean for Research Affairs Prof. Dr.

Somsak Panha, der Leiter des Department of Marine Sciences Prof. Dr. Charoen Nitithamyong, Prof. Dr. Anchalee Tasanakajon vom Centre of Excellence for Molecular Biology and Genomics of Shrimp, der Direktor des Aquatic Resources Research Institutes Prof. Dr. Padermsak Jarayabhand und die Wissenschaftlerin Dr. Piyoros Tongkerd hatten sich den Sonntag frei genommen, um mich zu begleiten. Nach ca. sechzig Minuten Fahrt auf den überraschend wenig befahrenen Autobahnen Bangkoks (Sonntagmorgen!) erreichte die hochkarätige Delegation bereits am frühen Morgen das Ang Sila Marine Lab in der Nähe von Chon Burri am Golf von Thailand. Vor der Besichtigung der Labore stand aber erst einmal ein Besuch auf dem lokalen Fischmarkt an, der mich in seiner Vielfalt und Reichhaltigkeit nachhaltig beeindruckte.

Das Ang Sila Marine Lab ist eine sehr alte und auch international bekannte Meeresstation, die bereits seit Jahrzehnten existiert und durch kürzliche Erweiterungen und Umbauten hervorragende Möglichkeiten bietet, um an den Küsten des Golfs von Thailand zu forschen. Nach der Besichtigung der renommierten Meeresstation ging es weiter an der Küste entlang nach Chon Burri, um von dort mit einer kleinen und überfüllten Fähre zur ca. zwölf Kilometer vorgelagerten Insel Ko Sichang überzusetzen. Dort angekommen ging es zunächst zum Mittagessen – *authentic thai food*, garantiert keine Touristenküche! Ko Sichang beherbergt direkt an der Küste das hervorra-

gend ausgestattete Aquatic Resources Research Institute der Chula. In einem direkt am Berghang gelegenen Block sind die Unterkünfte und Unterrichtsräume (Seminarräume und ein Hörsaal) untergebracht; die eigentlichen Labore und ein kleines Museum liegen direkt an der Küste. Hauptfokus der Forschungen ist die Aquakultur der Ohrschnecke *Haliotis* (Abalone) sowie von Shrimps (Garnelen), beides begehrte Nahrungsmittel in Thailand. Durch die Nutzung der Gewässer zwischen Ko Sichang und dem Festland als Tiefwasserhafen für Massengutfrachter steht dieses Gebiet unter einem hohen Nutzungsdruck. Die dort durchgeführten Studien der Chulalongkorn Universität zum menschlichen Einfluss auf die Küstenökosysteme sind für die LMU sehr interessant und werden wichtiger Bestandteil der Kooperation sein.

Nach unserer Rückkehr zum Festland machten wir einen kurzen Abstecher zur Burapha University in Chon Burri, wo das Institute of Marine Science Operates ein modernes Aquarium unterhält. Ein ausgiebiges Thai Seafood Abendessen rundete den vollgepackten, aber außerordentlich interessanten und erfolgreichen Tag ab. Mein ausdrücklicher Dank geht an meine freundlichen, immer lächelnden und zuvorkommenden Gastgeber!



Am Montag fand das offizielle Treffen in der Faculty of Science statt, u.a. mit dem Dekan Prof. Dr. Supot Hannongbua sowie weiteren Wissenschaftlern, die ihre laufenden „Chula – LMU“-Pilotprojekte vorstellten. Nachmittags stand ein wenig Sightseeing mit dem Besuch des „Grand Palace“ auf der Agenda – ein beeindruckender Einblick in die thailändische Architektur und Kultur – natürlich begleitet von zwei meiner fachkundigen Gastgeber. Am nächsten Tag durfte ich das Centre of Excellence for

Molecular Biology and Genomics of Shrimp besichtigen, wo unter der Leitung der international anerkannten Professorin Dr. Anchalee Tasanakajon mit modernsten molekularbiologischen Techniken u.a. Krankheiten der in Aquakultur gezüchteten Shrimps erforscht werden. Thailand ist der weltweit größte Exporteur von Shrimps, insbesondere um den steigenden Bedarf in Ostasien, Europa und auch in Nordamerika zu decken. Die oftmals in Monokultur aufgezogenen Garnelen sind sehr anfällig für Krankheiten, was schon mehrmals zum Zusammenbruch ganzer Aquakulturen geführt hat – ein „Billion Dollar Market“ also ...

Der Rest des Tages diente weiteren Kooperationsgesprächen in der Faculty of Science und endete mit einem offiziellen Dinner mit dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Chula. Am Mittwoch ging es wieder zurück nach München – mit vielen neuen Eindrücken und Ideen für zukünftige Projekte im „Gepäck“. Der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Chula im Bereich der marinen Geobiologie und Biodiversitätsforschung ist ein lohnenswertes Ziel! Der nächste Besuch ist bereits für April 2012 geplant – neben ersten Pilotprojekten soll auch bald eine Studentenkursion folgen.

*Text: Prof. Dr. Gert Wörheide*

#### **Bildnachweise**

Seite 14: Prof. Pirom Kamolratanakul, Präsident der Chulalongkorn Universität, und Prof. Gert Wörheide beim gemeinsamen Dinner. (Foto: Prof. Dr. Rattachat Mongkolnavin)

Seite 15: Wissenschaftler nach der Vorstellung der „Chula – LMU“-Pilotprojekte in der Faculty of Science der Chula. (Foto: Prof. Somsak Panha)



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN  
INTERNATIONAL AFFAIRS



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



wandel durch **austausch** ■ change by **exchange** ■

## DAAD-Ausschreibungen und Programme für deutsche Studierende und Wissenschaftler

**Go out!** Auf eine erfrischende und informative Webseite für austauschwillige Schüler/-innen und Studierende möchten wir Sie ausdrücklich hinweisen: [www.go-out.de](http://www.go-out.de). Hier informieren der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) rund um das Thema Auslandsaufenthalt während des Studiums. Sie finden vielfältige Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, Stipendienausschreibungen, Erfahrungsberichte, Blogs etc.

Außerdem bietet der DAAD auf seiner eigenen Webseite derzeit besonders viele Ausschreibungen für deutsche Studierende und Wissenschaftler. Eine Auswahl fassen wir im Folgenden zusammen. Bitte besuchen Sie aber auch selbst die entsprechenden Seiten:

[www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/00659.de.html](http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/00659.de.html)

### Leiter/in für das IC in Toronto

Der DAAD verfügt über ein weltweites Netz von 14 Außenstellen und 50 Informationszentren (IC). Die ICs unterstützen im Ausland die Arbeit des DAAD und werben dort für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland. IC-Leiter/innen repräsentieren den DAAD an ihrem Einsatzort. Die Leitung des IC Toronto (mit Sitz an der Munk School of Global Affairs, [www.daad-canada.ca/de](http://www.daad-canada.ca/de)) ist verknüpft mit einer DAAD-Gastdozentur an der University of Toronto.

**Aufgaben:** Lehrtätigkeit im Bereich German Studies an der University of Toronto – im Department of Germanic Languages and Literatures und im Department of History mit reduziertem Lehrdeputat; verantwortliche Leitung des Informationsbüros Toronto und Vertretung des DAAD nach außen; Umfangreiche Informations- und Beratungstätigkeit für alle Bereiche der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kanada, Studienberatung, Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema „Studium und Forschung in Deutschland“, von Messe- und Informationsveranstaltungen für deutsche Hochschulen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle von GATE-Germany im DAAD; Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Forschungsmarketing; Analyse des kanadischen Bildungsmarktes und Berichterstattung an den DAAD; Erstellung von regionalspezifischen Werbemedien (Print und Internet); Durchführung von Dienstleistungen für deutsche Hochschulen; Betreuung aller DAAD-Programme vor Ort; Pflege und Ausbau der Kontakte zu DAAD-Alumni, zu deutschen und kanadischen Akteuren in Stipendien- und Kulturangelegenheiten, zur Deutschen Botschaft, zum Goethe-Institut und zur deutschen Wirtschaft vor Ort sowie zu europäischen Partneereinrichtungen des DAAD in Kanada.

**Fachliches Profil:** Dozent/in mit interdisziplinärer Ausrichtung im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaften bzw. German and European Studies bzw. Geschichte; Schwerpunkte in einem oder mehreren der folgenden Bereiche: German and European Literature and Culture, Modern Cultural/Intellectual History, Cinema Studies, Drama Studies, Third Reich (Social, Cultural, Racial Policies), Women's and Gender Studies / Sexual Diversity Studies / Queer Theory

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Promotion, einschlägige wissenschaftliche Veröffentlichungen, mehrjährige Lehrerfahrung, sehr gute Englischkenntnisse (verhandlungssicher), gute Kenntnisse des deutschen Hochschulwesens und des Studienstandortes Deutschland, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates, Organisationstalent, Know-how im Veranstaltungsmanagement, repräsentatives Auftreten, Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, sehr gute organisatorische Fähigkeiten, hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit, Erfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.



**Laufzeit:** Januar 2012 bis 2014 (mit Verlängerungsmöglichkeit bis zu 5 Jahren)

**Bewerbungsfrist:** 10. August 2011

**Kontakt:** Ref. 315, Frau Angela Schmilewski, Tel. 0228 882-502, [schmilewski@daad.de](mailto:schmilewski@daad.de)

### [Langzeitdozentin / Langzeitdozenten im Fachbereich Sprachwissenschaft, Germanistik an der Staatlichen Linguistischen Universität Eriwan \(Armenien\)](#)

Die wissenschaftliche Lehrkraft hat die Aufgabe, an der Gasthochschule ihr Fach in Lehre und Forschung zu vertreten; als Mitglied des Lehrkörpers hat sie in der Regel alle mit diesem Status verbundenen Rechte und Pflichten. Darüber hinaus ist sie ein Ansprechpartner für die Hochschulangehörigen aller Fachrichtungen, soweit es sich um Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, um Studien- und Forschungsmöglichkeiten sowie um Stipendien- und Förderprogramme deutscher Wissenschaftsfördernder Institutionen handelt. Sie sollte insbesondere im Rahmen der DAAD-Programme beratend und vermittelnd tätig werden.

**Voraussetzungen:** Staatszugehörigkeit zu einem EU-Mitgliedstaat; fachliche Qualifikation (in der Regel die Qualifikation für eine Lehrtätigkeit an einer deutschen Hochschule und einschlägige Lehrerfahrungen); gute Kenntnisse der Unterrichtssprache; Bewerberinnen und Bewerber sollen in der Regel während der letzten beiden Jahre vor der Bewerbung ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland gehabt haben. Enge Kontakte zu einer deutschen Hochschule sind auch während der Tätigkeit im Ausland unverzichtbar.

**Bewerbungsfrist:** laufende Ausschreibung – wird so lange fortgeführt, bis die Stelle vergeben ist.

**Kontakt:** Ref. 326, Frau Vysokovskaya, [vysokovskaya@daad.de](mailto:vysokovskaya@daad.de)

### [Volkswagen-/Shanghai Volkswagen-Stiftungslehrstuhl "Human Resources Management" an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg \(CDHK\) an der Tongji-Universität in Shanghai](#)

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) an der Tongji-Universität in Shanghai hat den Volkswagen-/Shanghai Volkswagen-Stiftungslehrstuhl Human Resources Management zu besetzen. Von dem/der Bewerber/in wird erwartet, dass er/sie neben möglichst internationalen wissenschaftlichen Beiträgen zum Human Resources Management ausgewiesen ist und dass sie/er dieses Themenfeld in Lehre und Forschung vertritt, wobei Schwerpunkte in Personalbeschaffung, -bindung und -entwicklung, der dualen Berufsausbildung sowie der Evaluation der Instrumente erwünscht sind. Der/Die Bewerber/in übernimmt entsprechende Lehrverpflichtungen im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs des CDHK mit seinen zurzeit zwei Studienrichtungen „Financial Services“ und „Supply Chain Management“.

**Einstellungsvoraussetzungen:** abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule; Promotion an einer international anerkannten wissenschaftlichen Hochschule; pädagogische Erfahrungen; Bewerber mit sehr guten Kenntnissen der chinesischen und der deutschen Sprache und Kultur werden bevorzugt.

**Bewerbungsfrist:** 31. August 2011

**Kontakt:** Fakultät für Wirtschaftswissenschaften des CDHK, Fachkoordinator, Professor Dr. Volker Trommsdorff, E-Mail: [v.trommsdorff@ww.tu-berlin.de](mailto:v.trommsdorff@ww.tu-berlin.de), und Tongji-Universität Shanghai, CDHK, Vizedirektoren, Professor Dr.-Ing. WU Zhihong/ Dr. Jari Grosse-Ruyken, E-Mail: [sekcdhk@mail.tongji.edu.cn](mailto:sekcdhk@mail.tongji.edu.cn)

### [Stipendien der taiwanischen Regierung - Huayu Enrichment Scholarship Program \(HES\)](#)

Stipendien zum chinesischen Spracherwerb und -ausbau; Zielgruppe sind deutsche Studierende an den Sprachzentren für Chinesisch an ausgewählten taiwanischen Hochschulen

**Laufzeit:** max. 1 Jahr (1. Sept. eines Jahres bis 31. Aug. des darauffolgenden Jahres)

**Förderleistungen:** monatlich 25.000 NT\$ (ca. 661 €); davon sind die Studiengebühren und der Lebensunterhalt zu bestreiten.

**Voraussetzungen:** Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; sollten mindestens das Abitur haben und gute Leistungen im höchsten Bildungsabschluss nachweisen; dürfen nicht die taiwanische Staatsangehörigkeit besitzen (gemäß dem Law of Nationality); dürfen nicht den Status eines Überseechinesen-Studenten haben; dürfen weder zur Zeit an einem Sprachkurs in Taiwan teilnehmen noch jemals zuvor bereits in einem Degree-Programm an einer taiwanischen Universität studiert haben; dürfen nicht gleichzeitig Austauschstudenten sein; dürfen keine Stipendien oder finanzielle Unterstützung anderer taiwanischen Regierungsstellen oder Institutionen erhalten (haben).

**Bewerbungsfrist:** 30. September 2011

**Kontakt:** Ref. 423, Frau Ziesemer, Tel. 0228 / 882 344, E-Mail: [ziesemer@daad.de](mailto:ziesemer@daad.de)

### [DAAD-Korea Foundation: Feldforschung und Sprache in Korea für junge Geistes- und Sozialwissenschaftler](#)

In Kooperation mit der Korea Foundation vergibt der DAAD Stipendien für Graduierte, Doktoranden und Postdoktoranden zur Durchführung eines sprach- und forschungsorientierten Aufenthalts an koreanischen Hochschulen. Eine

einmalige Gelegenheit, die koreanische Sprache zu erlernen und die Forschung des Landes in unmittelbarer Erfahrung zu erleben.

**Bewerbungsfrist:** 30. September 2011 für einen Förderbeginn ab März/April 2012 (Auswahl Dez. 2011)

**Kontakt:** Karin Möller, Tel. 0228 / 882-631, E-Mail: [Moeller@daad.de](mailto:Moeller@daad.de)

#### **DAAD – NRF bilateral Scientist exchange program**

In Zusammenarbeit mit der [National Research Foundation of Korea \(NRF\)](#) fördert der DAAD im Rahmen des bilateralen Wissenschaftler austauschs den Austausch von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zur Durchführung eines kurzen Forschungsaufenthaltes an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Korea.

**Voraussetzungen:** Das Programm steht deutschen Wissenschaftlern (Professoren, bzw. promovierte Wissenschaftler mit ausreichender Berufserfahrung) an Hochschulen oder akademischen Forschungseinrichtungen aller Fachgebiete offen. Sehr gute Englischkenntnisse.

**Laufzeit:** zwei Wochen bis drei Monate

**Förderleistungen:** internationale Reisekosten in Form einer Pauschale in Höhe von zurzeit 1.475 € gestaffelte Stipendienraten von zurzeit 120.000 Kwon täglich bei Aufenthalten bis zu 20 Tagen, 2.500.000 Kwon monatlich, 80.000 Kwon täglich bei Aufenthalten bis zu 20 Tagen im zweiten Monat

**Bewerbungsfristen:** bis spätestens 15.11.2011 für den Förderzeitraum: 1.2.2012–30.6.2012; bis spätestens 1.4.2012 für den Förderzeitraum: 1.7.2012–31.12.2012; bis spätestens 15.11.2012 für den Förderzeitraum: 1.2.2013–30.6.2013

**Kontakt:** Ref. 424, Frau Janine Stamm, Tel. 0228 / 882-503, E-Mail: [j.stamm@daad.de](mailto:j.stamm@daad.de)

#### **Kongress- und Vortragsreisenprogramm**

Gefördert werden Auslandsreisen von insbesondere Nachwuchswissenschaftler(innen) deutscher Hochschulen, die der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse im Rahmen internationaler Tagungen oder wissenschaftlicher Vorträge dienen.

**Zwei Förderlinien: 1. Kongressreisen ins Ausland:** zur aktiven Teilnahme an einer ausgewiesenen internationalen wissenschaftlichen Veranstaltung (Kongress, Symposium etc.) im Ausland – vorausgesetzt ist ein enger Zusammenhang zwischen den forschungsbezogenen Arbeiten oder Planungen des Antragstellers bzw. dem Thema/Inhalt der Veranstaltung; **2. Vortragsreisen ins Ausland:** soll Wissenschaftler(innen) ermöglichen, schriftliche Einladungen ausländischer Kollegen oder wissenschaftlicher Institutionen anzunehmen, um dort (außerhalb von Kongressen, Symposien, Seminaren, Workshops) über eigene aktuelle Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Arbeiten zu berichten.

**Förderleistungen:** Reisekostenpauschale, Zuschuss zu den Tagungsgebühren sowie Aufenthaltspauschale für die Dauer der Teilnahme an der Veranstaltung; max. Förderungsdauer: 8 Kongresstage

**Einschränkungen:** In den ersten fünf Jahren nach der Promotion ist eine Förderung jedes Jahr möglich, danach nur alle 24 Monate; Förderung von Angestellten außeruniversitärer Forschungseinrichtungen ist nur in den ersten fünf Jahren nach der Promotion möglich.

**Kontakt:** DAAD, Ref. 521, Kennedyalle 50, 53175 Bonn

#### **Beratung im Referat Internationale Angelegenheiten zu DAAD-geförderten (und anderen) Auslandsaufenthalten:**

Susanne Dietrich, Tel. 089 / 2180-3859

Dr. Harald David, Tel. 089 / 2180-3720

**DAAD**Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Servicewandel durch **austausch** ■ change by **exchange** ■

## DAAD-Ausschreibungen und Programme für ausländische Studierende und Wissenschaftler

### Conflict Studies and Management Programme (CSMP) at the Willy Brandt School of Public Policy in Erfurt – Scholarships for PhD Students

WILLY BRANDT SCHOOL  
OF PUBLIC POLICY  
AT THE UNIVERSITY OF ERFURT

In line with the special focus of a public policy school, the research programme at the Brandt School looks at conflict management with a special interest in how policy-making and public policy as a research perspective (discipline) needs to be re-thought in the context of conflict resolution and post-conflict reconstruction efforts.

**PhD Scholarships:** The PhD Scholarships are awarded for the normal duration of the PhD course (3 years) with an additional German language

course of generally 6 months before the beginning of studies. All scholarships will initially be awarded for a maximum of 12 months and can be extended upon application. DAAD pays a monthly scholarship rate of currently 1000 € The scholarship also includes contributions to health insurance in Germany. In addition, DAAD grants an appropriate travel allowance as well as a study and research subsidy and in applicable cases rent subsidies and / or family allowances. The scholarship holders will be exempted from tuition fees. They will be offered special tutoring at the Brandt School, and there is the possibility of further activities.

**Application Requirements:** Applications are open to candidates from countries in the Middle East, Central Asia, South Asia, South East Asia, Africa and Latin America. At the time of their application, applicants for a CSMP PhD scholarship must:

- have completed their studies with a Master's degree or equivalent (excellent or very good) in one of the following areas: International Relations, Peace and Conflict Studies/War Studies, International Law, Area Studies or other relevant programmes with concentrations in conflict studies or conflict regions. Highly qualified applicants with different academic backgrounds who demonstrate at least two years practical experience in the field are also eligible.
- have an excellent knowledge of English; please provide evidence of this through the submission of appropriate language certificates (e.g. TOEFL: 550/213/80); a knowledge of German is advantageous, but not required.
- in general have completed their Master's degree in the last six years.
- 2 years professional and / or research experience would be an asset.
- Applicants cannot be considered if they have been in Germany for more than one year at the time of application.

**Application Deadline:** 31 July 2011 to the usual application address in your home country (in most cases the local DAAD or diplomatic representation)

**Contact:** DAAD section 444, e-mail: [csmp@daad.de](mailto:csmp@daad.de)

### Public Policy and Good Governance Master – Ausschreibung 2011

Für sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss (Bachelor oder Äquivalent), die in der Zukunft aktiv an der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung ihrer Heimatländer mitwirken sollen. Die Stipendien werden sowohl für junge Absolventen ausgeschrieben als auch für Nachwuchsführungskräfte mit Berufserfahrung; antragsberechtigt sind Kandidaten und Kandidatinnen aus Afrika, Lateinamerika, Südasiens, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens.

**Förderleistungen:** Stipendien für Masterstudiengänge an deutschen Hochschulen; die Stipendiaten erhalten vor Aufnahme des Studiums einen Deutschkurs in Deutschland (normalerweise 6 Monate, auch bei englischsprachigen Studiengängen); monatl. Stipendienrate von derzeit 750 €, außerdem Leistungen für den Krankenversicherungsschutz in Deutschland; Reisekostenpauschale; Studien- und Forschungsbeihilfe, ggf. Mietbeihilfen und Familienzuschläge

**Bewerbungsfrist:** 31. Juli 2011

**Kontakt:** Ref. 444, E-Mail: [public-policy@daad.de](mailto:public-policy@daad.de)

### Hochschulwinterkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte

Stipendien für Studierende und Graduierte aus Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Namibia, Neuseeland, Paraguay, Peru, Simbabwe und Südafrika für einen ca. sechswöchigen „Deutschlandkundlichen Winterkurs“ (Sprach- und Landeskunde) im Januar/Februar eines jeden Jahres

**Förderleistungen:** Teilstipendium in Höhe von 975 € eine Kursgebührenpauschale in Höhe von 750 € sowie eine nach Herkunftsländern regional gestaffelte Reisekostenpauschale

**Voraussetzungen:** Bewerben können sich Studierende (Staatsangehörigkeit eines der o.g. Länder) in Bachelor- und Masterstudiengängen aller Fachrichtungen, die zu Stipendienbeginn mindestens zwei Hochschuljahre abgeschlossen haben, sowie Doktoranden; die Bewerber müssen bei Stipendienantritt mindestens 2 Jahre Deutschunterricht entsprechend der Einstufung B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen absolviert haben; Mindestalter bei Stipendienbeginn beträgt 18 Jahre

**Bewerbungsfrist:** 31. August 2011

**Kontakt:** Ref. 513, Frau Ivana Rossi, Tel. 0228 / 882-371, E-Mail: [rossi@daad.de](mailto:rossi@daad.de); Frau Sabine Oswald, Tel. 0228 / 882-316, E-Mail: [oswald@daad.de](mailto:oswald@daad.de); Frau Saskia Dahl, Tel. 0228 / 882-313, E-Mail: [dahl@daad.de](mailto:dahl@daad.de)

### Hochschulsummerkurse für ausländische Studierende und Graduierte

Die Stipendien sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

**Laufzeit:** mind. 18 Unterrichtstage mit jeweils mind. 25 Unterrichtsstunden pro Woche; Unterrichtssprache Deutsch; in den Sommermonaten (frühestens ab Mai) während der vorlesungsfreien Zeit an deutschen Hochschulen

**Förderleistungen:** Teilstipendium in Höhe von 650 € Kursgebührenpauschale in Höhe von 200 € sowie ggf. eine nach Herkunftsländern regional gestaffelte Reisekostenpauschale (außer Westeuropa)

**Bewerbungsvoraussetzungen:** Studierende aller Fachrichtungen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die zu Beginn des Stipendiums mindestens zwei Hochschuljahre abgeschlossen haben; Studierende in Bachelorstudiengängen sind bewerbungsberechtigt, wenn unmittelbar im Anschluss an den Bachelorabschluss ein Masterstudium erfolgen soll; Die Bewerber müssen bei Stipendienantritt an einer Hochschule ihres Heimatlandes oder des Landes, in dem sie sich ständig aufhalten (außer Deutschland), eingeschrieben sein; gute Deutschkenntnisse; Mindestalter bei Stipendienantritt: 18 Jahre; Graduierte mit abgeschlossenem Master sowie Doktoranden sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

**Bewerbungsfrist:** 31. Januar 2012

**Kontakt:** Ref. 513, Frau Ivana Rossi, Tel. 0228 / 882-371, E-Mail: [rossi@daad.de](mailto:rossi@daad.de); Frau Sabine Oswald, Tel. 0228 / 882-316, E-Mail: [oswald@daad.de](mailto:oswald@daad.de); Frau Saskia Dahl, Tel. 0228 / 882-313, E-Mail: [dahl@daad.de](mailto:dahl@daad.de)

### Intensivsprachkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte

Stipendien sind zum Besuch von Deutsch-Intensivkursen an einem Sprachinstitut in der Bundesrepublik Deutschland. Die Kursangebote gelten nur für vom DAAD ausgewählte und geförderte Stipendiaten. (Kursliste: [www.daad.de/imperia/md/content/de/deutschland/downloads/isk\\_kursangebote.pdf](http://www.daad.de/imperia/md/content/de/deutschland/downloads/isk_kursangebote.pdf))

**Laufzeit:** zwei Monate (können zwischen Juni und Dezember in Anspruch genommen werden); nicht verlängerbar

**Förderleistungen:** Teilstipendium in Höhe von 1300 € eine Kursgebührenpauschale in Höhe von 1000 € sowie gegebenenfalls eine nach Herkunftsländern regional gestaffelte Reisekostenpauschale (außer Westeuropa)

**Bewerbungsvoraussetzungen:** Studierende aller Fachrichtungen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die zu Beginn des Stipendiums mindestens zwei Hochschuljahre abgeschlossen haben; Studierende in Bachelorstudiengängen sind bewerbungsberechtigt, wenn unmittelbar im Anschluss an den Bachelorabschluss ein Masterstudium erfolgen soll; Bewerbungsberechtigt sind außerdem Graduierte, die im Hochschulbereich tätig sind und deren letzter Abschluss zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als sechs Jahre zurückliegt; die Bewerber müssen bei Stipendienantritt an einer Hochschule ihres Heimatlandes oder des Landes, in dem sie sich ständig aufhalten (außer Deutschland), eingeschrieben sein; ausgenommen sind Bewerber der Fachrichtungen Germanistik, Deutsch als Fremdsprache und aus Übersetzungsstudiengängen; Deutschkenntnisse (mindestens Einstufung A1 und höchstens B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache); Mindestalter bei Stipendienantritt: 18 Jahre; eine Bewerbung kann in drei aufeinanderfolgenden Jahren nur einmal für ein Intensivsprachkurs- oder Hochschulsummerkurs-Stipendium des DAAD berücksichtigt werden.

**Bewerbungsfrist:** 31. Januar 2012

**Kontakt:** Ref. 513, Frau Ivana Rossi, Tel. 0228 / 882-371, E-Mail: [rossi@daad.de](mailto:rossi@daad.de); Frau Sabine Oswald, Tel. 0228 / 882-316, E-Mail: [oswald@daad.de](mailto:oswald@daad.de); Frau Saskia Dahl, Tel. 0228 / 882-313, E-Mail: [dahl@daad.de](mailto:dahl@daad.de)



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN  
INTERNATIONAL AFFAIRS



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



wandel durch **austausch** ■ change by **exchange** ■

## DAAD-Ausschreibungen und Programme für deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen

### AA-Preis 2011

Mit 15.000 € dotierter Preis des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen. Der Preis richtet sich an öffentl. oder priv. Einrichtungen bzw. Verbände/Initiativen innerhalb u. außerhalb der Hochschule. Auszeichnungswürdig sind z.B. Aktivitäten im Bereich der fachl. Betreuung, Maßnahmen zur sozialen Integration u. Unterstützung bei der Bewältigung der prakt. Angelegenheiten des tägl. Lebens; Projekte zur Verbesserung der Kommunikation zwischen ausländischen und deutschen Studierenden; Programme, durch die ausländische Studierende ihre spezifischen Qualifikationen in Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft einbringen können etc.

**Bewerbungsfrist:** 28. August 2011

**Kontakt:** Ref. 512, Simone Marciniak, Tel. 0228 / 882 728, E-Mail: [marciniak@daad.de](mailto:marciniak@daad.de)

### Theodor-Berchem-Preis für herausragende Persönlichkeiten in der internationalen Hochschulzusammenarbeit

Mit dem Preis, der den Namen des langjährigen DAAD-Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Dr. hc. mult. Theodor Berchem trägt, würdigt der DAAD Persönlichkeiten, die Internationalität und Interkulturalität in herausragender Weise gelebt und befördert haben. Es sollen Menschen ausgezeichnet werden, die einen außergewöhnlichen Beitrag geleistet haben. Studierende, Wissenschaftler und (Wissenschafts-) Kulturen über Grenzen zusammenzuführen, etwa durch die übergreifende Vernetzung von Disziplinen oder die Entwicklung neuer Konzepte für das gegenseitige Verständnis von Kulturen und/oder Nationen. Dieser Beitrag kann sowohl in der theoretischen Fundierung und wissenschaftlichen Begleitung des internationalen Austauschs liegen, als auch in innovativen Projekten, die eine beispielgebende Wirkung für die internationale Zusammenarbeit und Verständigung im Hochschulbereich entfaltet haben.

**Förderleistung:** Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Über die Summe kann der Preisträger frei verfügen.

**Voraussetzungen:** Der Preis wird auf Vorschlag von Hochschulangehörigen und in der Hochschulzusammenarbeit ausgewiesenen Partnerorganisationen aus dem In- und Ausland vergeben; Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen. Mit dem Vorschlag ist eine ausführliche Begründung einzureichen, welche die besonderen Verdienste der auszuzeichnenden Person darstellt.

**Einreichfrist:** 31. August 2011

**Kontakt:** DAAD, Gruppe Strategie, Veranstaltungen, Fortbildung, Frau Christiane Schmeken Kennedyallee 50, 53175 Bonn, Tel. 0228 / 882-480, E-Mail: [schmeken@daad.de](mailto:schmeken@daad.de)

### Förderung von Netzwerkativitäten im Rahmen des Erasmus Mundus-Kontaktseminars in Bangkok, Thailand, 27.–28. Oktober 2011

Das Projekt fördert die Teilnahme von ca. zehn europäischen Hochschulvertretern am kommenden Erasmus Mundus-Kontaktseminar in Bangkok, Thailand, 27.–28. Oktober 2011)

**Förderleistungen:** max. 2500 € für Reise- und Unterbringungskosten (wobei 20 Prozent des Förderbetrags von den Hochschulen selbst zu übernehmen sind).

Euro-Asia.net ist eine multinationale Initiative zur Förderung und Stärkung institutioneller Kooperationen und gemeinsamer Initiativen europäischer und asiatischer Hochschuleinrichtungen. Durch die Förderung von Netzwerkativitäten im Rahmen von Erasmus Mundus-Kontaktseminaren in Asien soll eine stärkere Einbindung asiatischer Hochschulen in neue und/oder bestehende Erasmus Mundus-Projekte erreicht werden. Das Projekt wird vom DAAD

als deutsche Nationale Struktur für Erasmus Mundus koordiniert und in Zusammenarbeit mit den Nationalen Strukturen aus Österreich, Ungarn und Belgien umgesetzt.

**Bewerbungsfrist:** 1. September 2011

**Seminarinfos:** <http://be.daad.de/miniwebs/asem/en/17893/index.html>

Die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: [www.asem-education-secretariat.org/en/15852/index.html](http://www.asem-education-secretariat.org/en/15852/index.html)

**Kontakt:** Martin Schifferings, Projektkoordination ASEMUNDUS/Euro-Asia.net, Ref. 604, Tempus/Erasmus Mundus/EU-Drittlandkooperationen, DAAD-Deutscher Akademischer Austauschdienst, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Tel. 0228 / 882 716, Fax 0228 / 882 9716, E-Mail: [schifferings@daad.de](mailto:schifferings@daad.de)

### Deutsch-Koreanisches Partnerschaftsprogramm (GEnKO)

Ziel ist es, langfristige Partnerschaften zwischen deutschen und koreanischen Hochschulen durch die Förderung des Austausches von Einzelpersonen und Gruppen zu pflegen. Das Programm steht Hochschullehrern, Forschern und Forschergruppen in allen akademischen Feldern offen, die in eine Zusammenarbeit mit koreanischen Partnern eingebunden sind. Bevorzugt werden Vorhaben, die den Austausch von Nachwuchswissenschaftlern am Beginn ihrer Karriere und jungen Hochschullehrern einbeziehen.

**Fördervoraussetzungen:** Voraussetzung für eine Förderung ist ein bestehendes Partnerschaftsabkommen oder eine Absichtserklärung, eine Partnerschaft eingehen zu wollen. In einem Antrag können unterschiedliche Fördermaßnahmen kombiniert werden, z.B. a) zur Realisierung gemeinsamer wissenschaftlicher Forschungsvorhaben, an dem Forschergruppen aus Deutschland und Korea beteiligt sind, b) zur Durchführung individueller Studien-, Forschungs- bzw. Ausbildungsmaßnahmen.

**Personengruppen, die gefördert werden (mit flexiblen Laufzeiten bis zu einem Jahr):** Studierende: Mindestvoraussetzung: Zwischenprüfung; Graduierte: Mindestvoraussetzung: Bachelor; Doktoranden, die ihre Promotion in Deutschland abschließen wollen; Promovierte Nachwuchswissenschaftler (Postdocs); Hochschullehrer und Wissenschaftler zu Lehr- und Forschungsaufenthalten an der / den Partneruniversitäten

**Förderleistungen:** Zuwendungsfähig sind ausschließlich die Mobilitätskosten der deutschen Teilnehmer an die ausländische Partnerhochschule (Reise- und Aufenthaltskosten) bis zur Höhe der allgemeinen Sätze des DAAD. Bei Gewährung der Förderung durch die jeweilige Auswahlkommission auf deutscher bzw. koreanischer Seite können bei entsprechender Beantragung Fördermittel für zunächst 3 Jahre vergeben werden. Im ersten Jahr können Förderungen von der jeweiligen Seite (deutschen Partnern vom DAAD, koreanischen von der KRF) in einer Höhe von maximal 15.000 € bei bilateralen Vorhaben und 25.000 € bei trilateralen Vorhaben bewilligt werden. In den Folgejahren kann die Förderung maximal die Hälfte der Summe des ersten Jahres betragen.

**Bewerbungsfrist:** 15. September 2011 (für Antrag mit Förderbeginn 1.1.2012)

**Kontakt:** Herr Thomas Pankau, E-Mail: [T.Pankau@daad.de](mailto:T.Pankau@daad.de)

### Partnerschaftsprogramm mit der Universität Tsukuba, Japan

Ziel ist es, langfristige Partnerschaften zwischen deutschen Hochschulen und der Tsukuba Universität durch die Förderung des Austausches von Einzelpersonen und Gruppen zu pflegen. Das Programm zielt auf eine Festigung bestehender und Initiierung neuer Partnerschaften. Das Programm steht Hochschullehrern, Forschern und Forschergruppen sowie Studierenden und Graduierten in allen akademischen Feldern offen, die in eine Zusammenarbeit mit der Tsukuba Universität eingebunden sind. Bevorzugt werden Vorhaben, die den Austausch von Nachwuchswissenschaftlern am Beginn ihrer Karriere und jungen Hochschullehrern einbeziehen.

**Fördervoraussetzungen:** Voraussetzung für eine Förderung ist ein bestehendes Partnerschaftsabkommen oder eine Absichtserklärung, eine Partnerschaft eingehen zu wollen. In einem Antrag können unterschiedliche Fördermaßnahmen kombiniert werden, z.B. a) zur Realisierung gemeinsamer wissenschaftlicher Forschungsvorhaben, an dem Forschergruppen aus Deutschland und der Tsukuba Universität beteiligt sind, b) zur Durchführung individueller Studien-, Forschungs- bzw. Ausbildungsmaßnahmen.

**Personengruppen, die gefördert werden (mit flexiblen Laufzeiten bis zu einem Jahr):** Studierende: Mindestvoraussetzung: Zwischenprüfung; Graduierte: Mindestvoraussetzung: Bachelor; Doktoranden, die ihre Promotion in Deutschland abschließen wollen; Promovierte Nachwuchswissenschaftler (Postdocs); Hochschullehrer und Wissenschaftler zu Lehr- und Forschungsaufenthalten an der / den Partneruniversitäten

**Förderleistungen:** Zuwendungsfähig sind ausschließlich die Mobilitätskosten der deutschen Teilnehmer an die ausländische Partnerhochschule (Reise- und Aufenthaltskosten) bis zur Höhe der allgemeinen Sätze des DAAD. Bei Gewährung der Förderung durch die jeweilige Auswahlkommission auf deutscher bzw. japanischer Seite können bei entsprechender Beantragung Fördermittel für zunächst 1 Jahr vergeben werden. Es können Förderungen von der jeweiligen Seite (deutschen Partnern vom DAAD, japanischen von der Tsukuba Universität) in einer Höhe von maximal 15.000 € bewilligt werden.

**Bewerbungsfrist:** 15. September 2011 (für Antrag mit Förderbeginn 1.1.2012)

**Kontakt:** Herr Thomas Pankau, E-Mail: [T.Pankau@daad.de](mailto:T.Pankau@daad.de)

### Sonderprogramm 2012: „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“

Deutschland hat sich verpflichtet, die schrittweise Annäherung der Ukraine an die Nato und die EU in jeder Form zu unterstützen und alle Maßnahmen zu fördern, die eine politische Stabilisierung der Ukraine zum Ziel haben. Dank ihres hervorragenden wissenschaftlichen Potenzials und der traditionell engen Bindungen zwischen deutschen und ukrainischen Hochschulen hat die Ukraine beste Voraussetzungen, durch studentischen und wissenschaftlichen Austausch mit deutschen Hochschulen die Demokratie im eigenen Land zu stabilisieren.

Bewerben können sich deutsche Hochschulen (Fachbereiche, Institute) oder Forschungseinrichtungen, die partnerschaftliche Beziehungen zu ukrainischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen haben.

**Förderleistungen:** Fachkurse, Workshops, Seminare, Tagungen in der Ukraine oder in Deutschland; Forschungsaufenthalte ukrainischer Wissenschaftler an deutschen Hochschulen, die im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen stehen; alle Ausgaben, die durch die Planung, Vorbereitung, Werbung und Durchführung im Rahmen einer Maßnahme entstehen.

**Fachrichtungen/Zielgruppe:** vorrangig Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (Internationale Beziehungen, Geschichte, Kulturwissenschaften u.a.m.), insbesondere die Rechtswissenschaft (Deutsches Recht, Recht der EU, Menschenrechte); Studierende, Graduierte und Wissenschaftler aus der Ukraine, die sich für den Aufbau einer demokratischen Gesellschaft in der Ukraine engagieren, sowie deutsche Studierende und Wissenschaftler, die sich mit der gleichen Zielsetzung für die Ukraine interessieren. Bei Themen von trilateralem Interesse – Deutschland, Ukraine und Polen bzw. Belarus – können auch polnische bzw. belarussische Studierende und Wissenschaftler gefördert werden.

**Rahmenbedingungen der Maßnahmen:** Dauer einer einzelnen Veranstaltung in der Regel bis zu 14 Tage, Teilnehmerzahl in der Regel 15–20 Pers., Dauer der Studienaufenthalte: bis zu 2 Monaten; Richtwerte Kosten der Maßnahmen: Seminare, Tagungen und Workshops in der Ukraine: ca. 20.000 €, Seminare und Tagungen in Deutschland: ca. 30.000 €

**Förderdauer:** Die Mittel werden immer für ein Haushaltsjahr per Zuwendungsvertrag bewilligt.

**Bewerbungsfrist:** 15. September 2011 für Maßnahmen in 2012 (frühester Maßnahmenbeginn ist Januar 2012)

**Kontakt:** Ref. 322, Frau Ljuba Konjuschenko, Tel. 0228 / 882 851,

E-Mail: [Konjuschenko@daad.de](mailto:Konjuschenko@daad.de)

### Ausschreibung Sommer-Akademien in Deutschland

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die bereits exzellente Sommerkurse in Deutschland anbieten bzw. die Etablierung einer kontinuierlichen Sommer-Akademie planen.

**Ziele der Sommer-Akademien sind:**

- jungen ausländischen Wissenschaftlern, Graduierten oder fortgeschrittenen Studierenden einen Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen zu bieten,
- längerfristige Kontakte zu deutschen Hochschulen aufzubauen,
- das Erwerben einer besonderen fachlichen Fortbildung auf aktuellen Forschungsgebieten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bewerben können sich einzelne Hochschulen bzw. deren Fachbereiche, Institute sowie Hochschulkonsortien, die eine Sommer-Akademie kooperativ veranstalten. Forschungseinrichtungen können sich gemeinsam mit einer federführenden Hochschule bewerben. Das Programm steht allen Fachrichtungen offen.

**Förderleistungen:** die Bereitstellung von Stipendien für ausländische Teilnehmer; weltweite Werbung für die Maßnahmen auf der Website des DAAD (Förderhöchstsumme für eine Sommer-Akademie: 25.000 €)

**Bewerbungsfrist:** 26. September 2011

**Kontakt:** Ref. 513, Frau Löllgen, Tel. 0228 / 882-328, E-Mail: [loellgen@daad.de](mailto:loellgen@daad.de)

### „Osteuropatage an deutschen Hochschulen“ – Unterstützung von Osteuropa-/GUS-Tagen durch „Go East“

Im Rahmen der Initiative „Go East“ bietet der DAAD – im Rahmen der verfügbaren Mittel - den Hochschulen die Förderung von Osteuropa-/GUS-Tagen an. Damit soll das Interesse von Studierenden und Graduierten für einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in Osteuropa/GUS weiter gesteigert werden. Antragsteller ist das Akademische Auslandsamt/Sekretariat der Hochschule. Für die Veranstaltungen stellt der DAAD Material zu „Go East“ (z. B. Plakate, Broschüren) zur Verfügung.

**Anforderungen:** In die Gestaltung des Programms sollten vor allem ehemalige Stipendiaten und andere Personen mit Erfahrung in Osteuropa einbezogen werden. Deutsche Studierende oder Doktoranden, Projektleiter und auch ausländische Austauschwissenschaftler und -studenten an den Hochschulen können oft mit eigenen Berichten, Vorträgen, Lichtbildern und Filmen überzeugend und persönlich für die Ziele von „Go East“ werben. Über eine Kooperation mehrerer Hochschulen an einem Standort bei der Organisation einer solchen Veranstaltung sollte in diesem Zusammenhang nachgedacht werden. Veranstaltungen, die nicht primär der Werbung für einen Studien- und For-

schungsaufenthalt in Osteuropa/GUS dienen (z.B. Erstsemester-Veranstaltungen) können innerhalb dieser Aktion nicht finanziert werden.

**Förderleistungen:** bis zu 4.000 €

**Bewerbungsfrist:** keine

**Kontakt:** Ref. 322, Karin Berger, Tel. 0228 / 882-109, E-Mail: [berger@daad.de](mailto:berger@daad.de)

**Weitere Informationen zu „Go East“:** <http://go-east.daad.de>

### **EU – Afrika: Vorbereitende Maßnahmen**

Die EU bietet eine Reihe von Hochschulkooperationsprogrammen mit Afrika an, die einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der im Jahr 2007 gemeinsam von der EU und der Afrikanischen Union beschlossenen strategischen EU-Afrika-Partnerschaft leisten. Dazu gehören die Programme EDULINK, ACP Science and Technology Programme, Erasmus Mundus und Tempus (für Nordafrika). Antragsteller ist die deutsche Hochschule, die einen Antrag in einem der EU-Programme mit Afrika plant. Im Zentrum der Förderung steht der Austausch mit den afrikanischen Projektpartnern in Form von Planungsworkshops zur Vorbereitung der Antragstellung.

**Förderleistungen:** pro Projekt max. 20.000 € für einen Zeitraum von bis zu vier Monaten; Reise- und Aufenthaltskosten für deutsche und afrikanische Hochschulvertreter; Personal- und Verwaltungskostenpauschale

**Bewerbungsfrist:** jederzeit; Bewerbungen sollten aber spätestens vier Wochen vor Beginn der Maßnahme beim DAAD eingehen. Antragstellung online über: <https://portal.daad.de>

**Kontakt:** Ref. 604, Elisabeth Mellangé-Tauch, Tel. 0228 / 882-8651, E-Mail: [tauch@daad.de](mailto:tauch@daad.de)

**Weitere Informationen:** [Ausschreibung EU – Afrika: Vorbereitende Maßnahmen](#)

### **Programm „Französische Gastdozenturen zur Förderung von Studiengängen mit Frankreichbezug“**

Förderung von Studiengängen mit Frankreichbezug an Universitäten und Fachhochschulen in Zusammenarbeit mit der Französischen Botschaft in Berlin; Ziel: Stärkung des deutsch-französischen Hochschullehrendenaustausches und die Internationalität der Lehre in Studiengängen mit ausgewiesenem Frankreichbezug; Antragsberechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten deutschen Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen) mit Studiengängen, die sich mit Frankreich befassen

**Förderleistungen:** pro französische Gastdozentur wird eine Pauschale von 1300 € monatlich sowie eine einmalige Reisekostenpauschale entsprechend der aktuell gültigen DAAD-Sätze gewährt (im Jahr 2011: 175 €)

**Bewerbungsfristen:** 15. Januar (für Gastdozenturen frühestens ab dem WS des Jahres der Antragstellung)

**Kontakt:** Hans-Jürgen Kaminsky, E-Mail: [kaminsky@daad.de](mailto:kaminsky@daad.de), Tel. 0228 882-527; Maren Ellert, E-Mail: [ellert@daad.de](mailto:ellert@daad.de), Tel. 0228 / 882-404





LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN  
INTERNATIONAL AFFAIRS



## Weitere Ausschreibungen aus diversen Programmen für Studierende und Hochschulen

### [Deutsch-russisches Doppelabschlussprogramm in Europastudien](#)

Der einzige deutschsprachige Europastudiengang in Russland. Russisches Diplom und deutscher Master in nur einem Jahr. Bis zum 31. Juli 2011 können sich Absolventen aller Fachrichtungen weltweit für einen Studienplatz am Kaliningrader Europainstitut Klaus Mehnert, Studienjahr 2011/12, bewerben. Ziel des einjährigen, postgradualen Studiums in deutscher Sprache ist es, Studierenden einen vertieften Einblick zu vermitteln in historische, politische, ökonomische, rechtliche, soziale und kulturelle Aspekte des gegenwärtigen Europa. Dabei bilden die Beziehungen Europas zu Russland, insbesondere am Beispiel der Ostseekooperation, einen besonderen Schwerpunkt. Im Rahmen einer Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal (Deutschland) ist es möglich, das Sommersemester 2012 in Wuppertal zu absolvieren, und neben dem russischen Diplom auch einen deutschen Master of Arts zu erwerben.

Die besten Absolventen werden mit dem Willy Brandt-Preis der Sozialdemokratischen Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament ausgezeichnet, verbunden mit einem Praktikum in Brüssel und Straßburg.

**Studienbeginn:** 19. September 2011

**Zulassungsvoraussetzung:** Neben einem abgeschlossenen, mindestens 4-jährigen Erststudium (Universität/Fachhochschule) werden gute Deutschkenntnisse vorausgesetzt.

**Bewerbungen bis 31. Juli 2011 unter:** [www.europastudien-kaliningrad.de](http://www.europastudien-kaliningrad.de)

### [Kurzzeitstipendien für herausragende kubanische Gastwissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler aus Mitteln der LMU](#)

Für Wissenschaftler ab dem PhD-Level für ein dreimonatiges Forschungsprojekt an der LMU und für junge Nachwuchswissenschaftler mit einem ersten universitären Abschluss (z.B. „Licenciatura“) bis hin zu Doktoranden zur Finanzierung eines Austauschsemesters an der LMU

**Förderleistung:** 3-monatiges Forschungsstipendium: 1840 €/Monat; 6-monatiges Studienstipendium: 1000 €/Monat, jeweils zusätzlich max. 900 €Reisekostenzuschuss

**Dauer:** 3 bzw. 6 Monate

**Bewerbungsfrist:** 15. Oktober 2011 (für 2012)

**Kontakt im Referat Internationale Angelegenheiten:** Frau Ingrid Schmidt, Tel. 089 / 2180-2952, E-Mail: [doc.international@lmu.de](mailto:doc.international@lmu.de)

### [Auslandssemester an asiatischen Universitäten in Thailand, Indonesien und China](#)

ASIA Exchange vermittelt kostenpflichtige, aber teilweise mit Stipendienmöglichkeiten ausgestattete Angebote für Auslandssemester an den Universitäten Udayana University, Bali/Indonesien (4 Monate), Kasetsart University, Bangkok/Thailand (4 Monate), Siam University, Bangkok/Thailand (4–12 Monate), Guagzhou University, China (3,5 Monate) und Prince of Sonkla University, Phuket/Thailand (3,5 Monate); die Anrechnung von ECTS-Punkten ist möglich

**Dauer der Auslandsaufenthalte:** zwischen 3,5 Monaten und 1 Jahr

**Weitere Informationen:** Frau Sonja Recht-Hansen, Tel. +358 45 322 1230, E-Mail: [sonja@asiaexchange.fi](mailto:sonja@asiaexchange.fi)



## Ausschreibungs- und Veranstaltungskalender

Programme für Studierende und Wissenschaftler	Bewerbungsfrist	Veranstaltungsdatum / -dauer
DAAD: Stipendium für Hochschulabsolventen und Nachwuchsführungskräfte – Public Policy and Good Governance Master (S. 19)	31.07.2011	Dauer des Masterstudienganges plus 6 Monate Sprachkurs
DAAD: PhD-Scholarship Programme – Conflicts Studies and Management Programme in Erfurt (S. 19)	31.07.2011	12 Monate bis zu 3,5 Jahren
Deutsch-russisches Doppelabschlussprogramm Europastudien (S. 25)	31.07.2011	19.09.2011/12
DAAD: Stellenausschreibung Leiter/in IC Toronto (S. 16)	10.08.2011	Januar 2012 bis 2014 (evtl. verlängerbar)
DAAD: Stellenausschreibung Langzeitdozentur Sprachwissenschaft/Germanistik, Universität Eriwan, Armenien (S. 17)	Laufend, bis Stelle besetzt ist	
DAAD: „Deutschlandkundlicher Winterkurs“ für ausländische Studierende und Graduierte (S. 20)	31.08.2011	Januar/Februar 2012
DAAD: Stellenausschreibung Volkswagen-Stiftungslehrstuhl Human Resources Management, Tongji Universität, Shanghai (S. 17)	31.08.2011	
DAAD: Feldforschung und Sprache in Korea (S. 17)	30.09.2011	Beginn: März/April 2012
DAAD: Stipendien zum chinesischen Spracherwerb in Taiwan (S. 17)	30.09.2011	1. September 2012 bis 31. August 2013
Teilstipendium Wissenschaftleraus-tausch mit der Karls-Universität Prag (S. 7)	15.10.2011	maximal 1 Woche (im Jahr 2012)
Kurzzeitstipendien für kubanische Gast- und Nachwuchswissenschaftler, LMU (S. 25)	15.10.2011	
DAAD: NRF-Wissenschaftleraus-tauschprogramm mit Korea (S. 18)	15.11.2011 01.04.2012 15.11.2012	01.02.2012 bis 30.06.2012 01.07.2012 bis 31.12.2012 01.02.2013 bis 30.06.2013
DAAD: Stipendien für ausländische Studierende und Graduiert – sprach- und landeskundliche Sommerkurse an deutschen Hochschulen (S. 20)	31.01.2012	mindestens 18 Unterrichtstage im Sommer 2012
DAAD: Stipendien für ausländische Studierende und Graduiert – Deutsch-Intensivkurse an deutschen Sprach-instituten (S. 20)	31.01.2012	2 Monate (zwischen Juni und Dezember 2012)
DAAD: Förderung Kongress- und Vortragsreisen (S. 18)	variabel	max. 8 Kongresstage pro Jahr
Auslandssemester an Universitäten in Thailand, Indonesien, China, Asia Exchange (S. 25)	variabel	3,5 bis 12 Monate

PROSA LMU Austauschstipendienprogramme der LMU (S. 8)	variabel	variabel
---	----------	----------

<b>Programme für Hochschulen</b>	<b>Bewerbungsfrist</b>	<b>Veranstaltungsdatum</b>
AA-Preis 2011 (S. 21)	28.08.2011	
DAAD: Theodor-Berchem-Preis für herausragende Persönlichkeiten in der internationalen Hochschulzusammen- arbeit (S. 21)	31.08.2011	
DAAD: Reiseförderung für Teilnahme am Erasmus-Mundus-Kontaktseminar in Thailand (S. 21)	01.09.2011	27.–28 . Oktober 2011
Partnerschaftsprogramm mit der Uni- versität Tsukuba, Japan (S. 22)	15.09.2011	1 Jahr (ab 1.1.2012, verlängerbar)
Deutsch-koreanisches Partnerschafts- programm GEnKO (S. 22)	15.09.2011	3 Jahre (ab 1.1.2012)
DAAD: „Unterstützung der Demokra- tie in der Ukraine“ (S. 23)	15.09.2011	2 Wochen bis 2 Monate
DAAD: Sommerakademien (S. 23)	26.09.2011	Sommer 2012
DAAD: Förderung von Osteuropata- gen an deutschen Hochschulen (S. 23)	variabel	
Hochschulkooperationsprogramme der EU und der Afrikanischen Union (S. 24)	variabel	variabel
DAAD: Programm „Französische Gastdozenturen“ (S. 24)	15.01.2012	WS 2012/13

<b>Veranstaltungen / Seminare</b>	<b>Bewerbungsfrist</b>	<b>Veranstaltungsdatum</b>
Interkulturelles Training für LMU- Buddys (S. 7)		10.10.2011
Einführungsveranstaltung für LMU- Buddys (S. 7)		26.09.2011

**Impressum:** Herausgeber des Newsletters ist das Referat Internationale Angelegenheiten der LMU, Ludwigstraße 27, 80539 München.  
Das Referat übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Redaktion: Esther Krumbholz, Andrea Bistrich  
E-Mail: [newsletter.international@lmu.de](mailto:newsletter.international@lmu.de)